

H.O.M.E.

Wohnen
Architektur
Media
Mobil

März 2011 Das Magazin aus der Design-Stadt Berlin

B 5,50 € | DK 44 DKK | 6,30 € | NL 5,50 € | F 6,30 € | P (cont) 6,30 € | GR 7,20 € |
SF 7,20 € | CH 10 Sfr | BG 12 BGN | F 6,30 € | LUX 5,50 € | PL 30,50 PLN | S 62 SEK

4,60 €

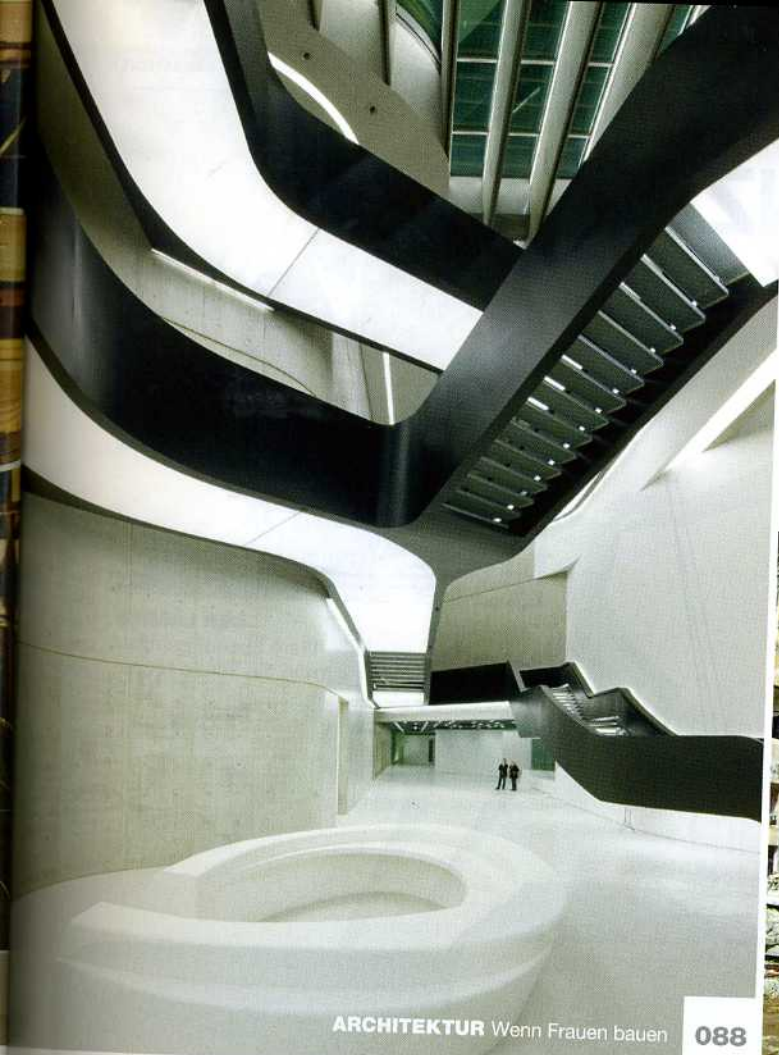


Das Designer-Bad
75 Ideen für Ihr
privates Bad-Spa

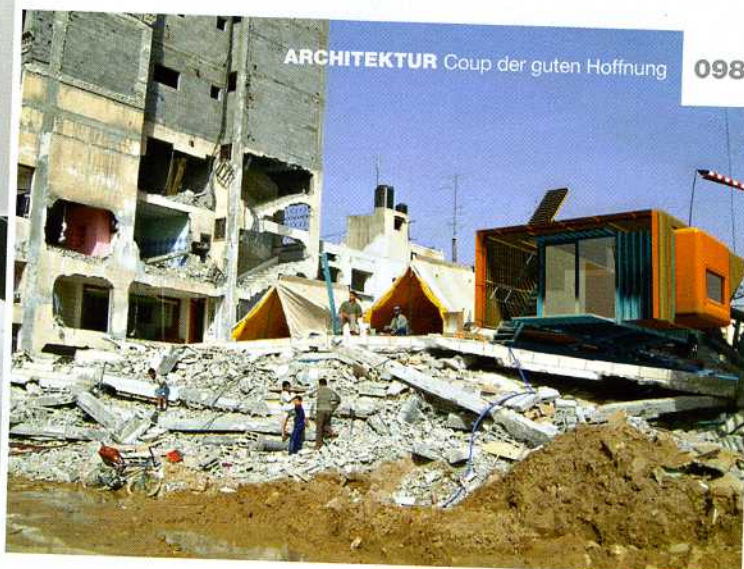
Baumeister
Neues von Jean Nouvel

Architektur!

Universal-Genie: Allround-Architekten
Zaha Hadid & Co: Frauen bauen auf
Heile Welt: Starke Baukonzepte für sozial Schwache



ARCHITEKTUR Wenn Frauen bauen 088



ARCHITEKTUR Coup der guten Hoffnung 098



FOTOS PETER GARMUSCH
ASSISTENZ JAKOB GSÖLLPOINTNER
REDAKTION & PRODUKTION FLORENTINE KNOTZER
ASSISTENZ KATLEEN LUGER
HAARE/MAKE-UP PENELOPE UTTENTHALER,
WWW.PENELOPE.CO.AT/ULTIMATIV GROUP
STYLING ANGELIKA KÖNIGSEDER/MAKING OF
MODEL OLGA RUBIO/NEXT COMPANY
LOCATION STILWERK WIEN, WWW.STILWERK.DE

MÖBEL SESSEL „SCHWAN“ VON FRITZ HANSEN,
DECKEN „BABY-ALPAKA-PLAIDS“ VON ALBRECHT

MODE HOSE VON ALBERTA FERRETTI,
TOP VON FUZZI, SCHUHE VON YSL

Architektur!

Unsere Spezial-Gäste: Alfound-Architekten
Zana Haidel & Co. Frauen bauen auf
Heile Welt: Stanka Backovector für sozial Schwache



MEDIA

082 Media: Klang Raum Klang
Gepflegte Beschallung für jede Preisklasse

ARCHITEKTUR

088 Architektur: Wenn Frauen bauen
Die weiblichen Stars der internationalen Szene

098 Architektur: Coup der guten Hoffnung
Vorbilder sozial engagierter Architektur und verantwortungsvollen Designs

104 Licht: High Performance
Neue Lampen mit architektonischem Mehrwert

106 News: Kunterbunt gewürfelt
Aktuelles aus der Welt der Architektur

MOBIL

108 Mobil: Making-of: Berlin
Insidertipps für die Architektur-Metropole

TREND Der Architekt
als Universalgenie 062

STANDARDS

- 120 Bezugsquellen
- 121 Impressum
- 122 Wohnkataloge
- 123 Partnerguide
- 130 Location-Scout



DIE ANALYTIKERIN WINKA DUBBELDAM

„Meine Herausforderung liegt im Verständnis von Architektur als Prozess, ein Konzept, das sich von der bisherigen Stil- und Formorientierung distanziert“, beschreibt die niederländische Architektin Winka Dubbeldam ihre Designphilosophie. In ihrem New Yorker Büro archi-tectonics bilden Theorie und Praxis, Forschung und Konstruktion eine perfekte Symbiose. „Ich verfolge die Strategie der Ebenenschichtung und -faltung. In meinen Konzepten werden Grenzen verweigert und Unterschiede aufgelöst. Existierende Subjekt-Objekt- und Innenaußen-Separationen kollabieren zugunsten von intelligent überlagerten Objekten, Oberflächen und Hüllen mit reaktiven und verbindenden Raumfolgen, die ein neues Verständnis von Funktionsabläufen und Nutzungen generieren“, erklärt die Architektin ihre komplexen Gestaltungsparadigmen. Ihr Postgraduate-Studium an der Columbia University führte Winka Dubbeldam 1992 von Rotterdam nach New York, und irgendwann „vergaß sie einfach zurückzukehren“. 1994 nützte sie ihr erstes eigenes Projekt in Amerika – die ChristineRose Gallery –, um sich selbstständig zu machen. Dank der Kraft ihrer Ideen und ihrer Stärke, diese argumentativ zu verkaufen, kann sie mittlerweile auf eine beachtliche Liste von Lehraufträgen – u. a. in Harvard, der Architectural Association in London und Cambridge –, Auszeichnungen und realisierten Werken zurückblicken: darunter ihr wohl bekanntestes Gebäude, das elfstöckige, multifunktionale Greenwich Building in New York, der 14-stöckige American Loft Tower in Philadelphia oder die DUB-Residenz in Holland. Markenzeichen der ambitionierten Niederländerin sind ihre scheinbar „knittrigen“ tektonischen Fassaden, fragmentierte Räume und L-förmige Auskragungen. Ihre seit jeher bewusst nachhaltig gestalteten Bauten nehmen in New York immer noch eine Vorreiterrolle ein. Momentan ist der Nobelwohnturm V33, ein Komplex aus riesigen übereinandergestapelten „Stadt villen“ mit großzügigen Terrassen und einer „Pixelfassade“ aus Stein und Glas in TriBeCa in Bau. Ist es wirklich schwieriger, als Frau alleine in der Architektur erfolgreich zu sein? „Es ist in allen Professionen schwieriger, aber diese Tatsache kann man als Frau auch als positive Herausforderung sehen, um selbst so manche Grenzen zu beseitigen. Wir sollten aber auch begreifen, dass viele Dinge möglich werden, wenn man einfach danach fragt.“ www.archi-tectonics.com

Winka Dubbeldam, New York/USA



WOHNANLAGE V33

Ort: New York, USA
Fertigstellung: 2011

Die Luxuswohnanlage interpretiert die charakteristischen Stilelemente des Stadtteils TriBeCa – extra hohe Räume und solide Naturmaterialien. Zur Straße hin verwandelt eine pixelartige Textur aus transluzentem Stein und Glas – je nach Sonnenstand – das Erscheinungsbild der Außenhaut. Das Spiel von auskragenden und aufgefalteten Elementen prägt die Fassade zum Garten hin. Im Inneren finden riesige mehrstöckige Stadtvillen mit großen Freibereichen ihren Platz



CHELSEA-TOWNHAUS

Ort: New York, USA **Fertigstellung:** 2011

Das bestehende Gebäude wird um zwei Stockwerke und eine Dachterrasse erweitert, wobei der Zubau als leichter, luftiger Raum konzipiert ist, der einen Filter zum Garten bildet. Die fast sechs Meter hohe, frei geformte Fassade soll von einer kalifornischen Autofirma dreidimensional aus einem einzigen Stück Tropenholz geätzt werden